



Genosse Dietmar Keller im Gespräch mit Naturwissenschaftlern der KMU

Für eine höhere Effektivität in Forschung und Lehre

(UZ/LVZ) Mit führenden Wissenschaftlern der naturwissenschaftlichen Sektionen und der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin sprach am Donnerstag vergangener Woche Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung, über aktuelle Fragen der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED und der hohen Verantwortung der Wissenschaftler bei der Durchsetzung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Partei. Bei der Veranstaltung, an der auch Dr. Klaus Reudgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, teilnahm, hatte der Prorektor für Naturwissenschaften, Prof. Dr. sc. Siegfried Hauptmann, eingeladen.

In der freimütigen Aussprache unterbreiteten die Professoren Erfahrungen ihres Ringens um höhere Effektivität und Qualität der eigenen Arbeit, für einen größeren Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Aufgaben und machten zugleich auf Hemmnisse aufmerksam, die einer effektiven Nutzung der Zeit an den wissenschaftlichen Einrichtungen noch entgegenstehen.

Vor diesem Gespräch hatte Dietmar Keller sich bei einem Besuch im Analytischen Zentrum der Karl-

Mars-Universität über die Leistungsfähigkeit und die Ergebnisse dieses seit zwei Jahren arbeitenden Zentrums informiert und ein Gespräch mit einer Gruppe junger Chemiker und Physiker geführt. Diese waren erst kürzlich mit dem Gustav-Hertz-Preis der Physikalischen Gesellschaft der DDR ausgezeichnet worden. Die jungen Wissenschaftler, die aus verschiedenen Kollektiven kommen, arbeiteten bei der Lösung ihres Forschungsauftrages in enger Kooperation mit der Produktion.

Maikomitee konstituiert

(UZ) Unter Vorsitz des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Werner Fuchs, konstituierte sich am 4. April das Zentrale Mai-Komitee der KMU. In der Beratung wurden zahlreiche Festlegungen getroffen, damit der internationale Kampftag der Arbeiterklasse zu einem würdigen politischen Ereignis an der gesamten Universität gestaltet wird. Der Demonstrationstag zum 1. Mai wird in diesem Jahr insbesondere durch die öffentliche Abrechnung der Verpflichtung der KMU-Angehörigen zum 30. Jahrestag sowie die Vorbereitung der Wahlen und des Nationalen Jugendfestivals geprägt werden.

Gespräch mit Abgeordneten

(UZ) Zu einer Beratung trafen sich der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, am 11. April mit Abgeordneten und Kandidaten für die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen am 20. Mai aus Sektionen und Bereichen der Karl-Marx-Universität. Einleitend informierte der Rektor die Gesprächsteilnehmer über die wichtigsten Ergebnisse der Universitätsangehörigen in Lehre und Forschung in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR. Dazu zählten auch zahlreiche Forschungsleistungen seit September 1970 für die Stadt Leipzig und den Bezirk, an denen 419 Wissenschaftler und 213 Studenten beteiligt waren und die ein überzeugendes Spiegelbild der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Universität und Territorium darstellten. In den lebhaften Erfahrungsaustausch unterbreiteten die Abgeordneten bzw. Kandidaten zahlreiche Vorschläge und Hinweise, wie sie als Volksvertreter aus dem Bereich der KMU noch enger mit der Leitung der Universität bei der Lösung gemeinsamer Aufgaben zusammenwirken können.

Weitere Hilfe für Vietnam

(UZ) Die Mitarbeiter der Medizinischen Klinik der KMU überwiesen 4013,50 Mark auf das Vietnam-Solidaritätskonto. Die Summierung dieses Geldbeitrages war die Antwort der Klinik-Angehörigen auf den feigen und verbrecherischen Überfall der chinesischen Truppen auf die SR Vietnam. Sie folgten damit einem gemeinsamen Aufruf von APO-, Gewerkschafts-, FDJ- und staatlicher Leitung, dem tapferen vietnamesischen Volk in dieser schweren Zeit materielle Hilfe zu geben. Diesem Appell schlossen sich alle Kollektive der Einrichtung an.

Als Gastdirigent in Griechenland

(UZ-Korr.) Von einem Gastspiel in Griechenland ist Dr. Horst Förster, Leiter des Akademischen Orchesters der Karl-Marx-Universität, zurückgekehrt. Er dirigierte mit großem Erfolg Konzerte des Staatssymphoniestrassensinfonienorchesters Thessaloniki, wobei seine Interpretation der 4. Sinfonie von Johannes Brahms den besonderen Beifall des Publikums fand. Gegenwärtig bereitet sich das Akademische Orchester neben seinen Anrechtskonzerten auf die Teilnahme an den Bezirks-Musiktagen im Juni und auf ein Festkonzert aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens am 2. Oktober vor.

Das Veteranen-Kolleg an der Karl-Marx-Universität wurde eröffnet



Zu ihrer Aufnahme in den Kreis der Studierenden beglückwünschte Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann am 5. April die Teilnehmer des Veteranenkollegs der KMU. An der Eröffnung dieser jüngsten Leipziger Bildungseinrichtung nahmen auch OMR Dr. Heinz Metzke, Kreisrat der Stadt Leipzig, und Prof. Dr. Fritz Müller, Prorektor für Medizin der KMU, teil. Die Eröffnungsvorlesung hielt OMR Prof. Dr. Werner Ries, der Leiter des Kollegs.

In den vergangenen Wochen hatte sich eine sehr große Zahl Interessenten um die Teilnahme beworben, so daß es notwendig wurde, einen A- und einen B-Kurs für jeweils 500 Teilnehmer einzurichten, womit dennoch nicht alle Wünsche befriedigt werden konnten.

Die Eröffnungsvorlesung für den B-Kurs fand am Donnerstag vergangener Woche ebenfalls im neuen Hörsaalgebäude der Karl-Marx-Universität statt. Foto: Curt Veltin

Wortmeldung zur Verpflichtung der KMU zum 30. Jahrestag

Meisterkollektiv der Universität hält Wort und bleibt weiterhin am Ball

UZ sprach mit Heinz Eberlein, Vors. des zentralen Meisteraktivs

UZ: Während des unlängst stattgefundenen zentralen Tages des Meisters zog das Meisterkollektiv der KMU Zwischenbilanz über den Stand der Erfüllung seiner Wortmeldung zur Verpflichtung... Wie sieht es ein halbes Jahr vor dem großen Ereignis im Oktober aus?

H. Eberlein: In unserer Verpflichtung war beispielsweise die Erarbeitung einer Dokumentation enthalten, in der alle Werkstätten und Meister der Universität erfasst sind. Diese Dokumentation sollte als Arbeitsmaterial allen zugänglich gemacht werden. Zusätzlich wollten wir u. a. noch den Bestand an Spezialmaschinen und Hinweise über bestehende zentrale Lager einarbeiten. Das war keine leichte Aufgabe, aber sie wurde bewältigt. Bereits Anfang Oktober konnten wir die ersten Exemplare an die SED-Kreisleitung, den Rektor und die UGL senden. Im zweiten Punkt unserer Wortmeldung verpflichteten wir uns, die durch die Aktivität des Meisterkollektivs entstandenen zentralen Lager ohne großen Aufwand weiter auszubauen und gegebenenfalls durch neue zu ergänzen.

Neben dem seit Jahren erfolgreich arbeitenden Buntmetallager erfreut sich das EGS-Lager großer Beliebtheit. Die Nachfrage nach Bauteilen dieses rationalen Baukastensystems steigt ständig.

Bisher konnten wir die Kundenwünsche alle befriedigen. UZ: Die Anlage bzw. Auffüllung von Lagern ist nicht allein Sache des Meisterkollektivs...

H. Eberlein: Natürlich bedarf es hier einer engen Zusammenarbeit mit der Abteilung Materialwirtschaft. Die Erfolge der beiden angeführten, für die Forschungswerkstätten besonders wichtigen Lager, konnten nur durch fruchtbringendes Zusammengehen mit dieser Abteilung erzielt werden. Mittlerweile konnte auch unser Vorhaben, ein kleines zentrales Lager für Kunststoffteile einzurichten, in die Tat umgesetzt werden.

UZ: Was ist zur Durchsetzung der anderen Weibewerbsverpflichtungen zu bemerken?

H. Eberlein: Der Erfüllungsstand bei der zentralen Planung, Beschaffung und Verleihung von Zerspanungswerkzeugen ist als positiv einzuschätzen. Kollegin Darnstedt (Sektion Chemie) hat hierbei besondere Verdienste. Noch nicht recht vorangekommen sind wir in unserer Bemühungen zur Schaffung eines zentralen Lagers für Feinstahl. Unter anderem schickten sie an der Nichtbereitstellung von Räumern. Auch das geplante kleine Lager für

Normteile wie Schrauben, Muttern und Scheiben bis zum Gewinde M 10 konnte noch nicht in Betrieb genommen werden.

Dafür gibt es verschiedene Ursachen, die hier zu nennen zu weit führen würde. Auf alle Fälle bleiben wir am Ball, um sozusagen „den Sand aus dem Getriebe“ entfernen zu können.

Ausführungen über den Punkt Neuerwerbungen aus der Verpflichtung möchte ich mir sparen, da zu diesem Thema in der vorangegangenen Ausgabe der UZ eine ganze Seite erschien. Ein weiterer Punkt betrifft die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter der KMU. Ich möchte nur das Meisterkollektiv „Betriebstechnik“ erwähnen, das sich um unsere Ferienobjekte verdient macht. Zum Schluß noch etwas in „eigener Sache“. In der Verpflichtung wird von uns eine ständige Erweiterung unseres Wissensstandes zur Meisterung der neuen Anforderungen verlangt. Neben den Tagen des Meisters auf zentraler Ebene und in den Meisterkollektiven nutzen wir dafür vor allem die jährlich stattfindenden Weiterbildungslehrgänge, die in Ferienobjekten der KMU durchgeführt werden. Darüber hinaus organisiert die Betriebsakademie Weiterbildungslehrgänge für Meister.

Festivalexpreß machte Station an der KMU



(UZ) Wie bereits in UZ/14 kurz gemeldet, informierte sich am 4. April die Mannschaft des „Festivalexpresses“ – eine Gemeinschaftsaktion der FDJ-Bezirksleitung, der LVZ und des Senders Leipzig – über Initiativen und den Stand der Vorbereitungen an der FDJ-Kreisorganisation KMU zum Nationalen Jugendfestival. Nach der Begrüßung durch das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung (Foto) überzeugten sich die Gäste vom Fortschreiten der Bauarbeiten in der Moritzbastei. Anschließend nahmen sie am „Treff Prorektor“ teil, wo Prof. Dr. Hauptmann mit Studenten über optimale Möglichkeiten der Mitarbeit von FDJlern in wissenschaftlichen Teams diskutierten. Das nächste Ziel war die „Babytage“ im Wohnheim Philipp-Reinhold-Straße (Sektion Phil./WK). Hier gibt es seit September Mutter-Kind-Zimmer – eine Einrichtung, die sich bestens bewährt. Auf Grund erfolgreicher Bemühungen um ein inhaltliches Heimleben wurde dem Wohnheim der Ehrenname „Rosa Luxemburg“ verliehen. Am Nachmittag trafen sich die Funktionäre der KMU-Festivalexpreßdelegation im Hörsaal 12 zu ihrer ersten Aktivtagung. Der Besuch fand seinen Abschluß mit der Teilnahme an einer Beratung über Zwischenergebnisse des Jugendobjekts „Umweltschutz“, an dem FDJ-Studenten aus sieben Sektionen arbeiten (siehe auch S. 6).

Meeting der Solidarität mit Lutz Herden



„Unsere Haltung ist nicht nur ein Lippenbekenntnis“ – das bewiesen Journaliststudenten am 5. April auf einem Solidaritätsmeeting im Wohngebiet Lößnitz. Groß war die Aufmerksamkeit für ihren Gast von der „Aktuellen Kamera“: Gerson Lutz Herden. Vor zwei Jahren selbst noch Student der Sektion, war er als Sonderkorrespondent in der SR Vietnam und in Kompuchea. Erst vor kurzem zurückgekehrt, berichtete Lutz Herden in Wort und Bild von seinen beeindruckenden Eindrücken. Die Anwesenden fanden erneut bestätigt: Unsere Hilfe ist nötig, denn je sie übergeben ihrem vietnamesischen Kommilitonen Chu chi Thanh einen symbolischen Scheck über eine Spendensumme von 6156 Mark.

Text und Foto: Birgit Dath

Am 28. 4. Konzert der Solidarität

(UZ-Korr.) Solidarität – jetzt erst recht! Unter dieser Losung steht das 2. Solidaritätskonzert – eine Gemeinschaftsaktion des PDGB-Staatsvorstandes, des Rates der Stadt und des Ensembles „Solidarität“ – am 28. April ab 19.30 Uhr in der Leipziger Kongreßhalle. Die Freunde des Ensembles „Solidarität“, 180 junge Menschen aus allen Erdteilen, bitten alle KMU-Angehörigen, das Programm durch ihre Solidaritätsspenden mitzugestalten.

Die Gewerkschaftsleitungen nehmen die Spendenbeiträge entgegen. Konzertwünsche sind an das Ensemble „Solidarität“ der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 6, zu senden.

Jungwählerforum an der Sektion Physik

(UZ) Am Montag fand an der Sektion Physik ein Jungwählerforum statt, zu dem die Grundorganisationsleitung der FDJ Freunde des 1. und 2. Studienjahres eingeladen hatte. Die jungen Leute, die am 29. Mai erstmals an die Wahlurne treten werden, nutzten die Gelegenheit, um sich über Probleme der Wahlvorbereitung und die Arbeit gewählter Volksvertreter zu informieren. Rede und Antwort standen Dr. Dieter Michel, bisher Abgeordneter einer Stadtbezirksversammlung, der für die Stadtverordnetenversammlung kandidiert, sowie Dr. Ines Grosche, Volkskammerabgeordnete. Herzlich begrüßter Gast des Forums war Norbert Gustmann, Sekretär der SED-Kreisleitung, der u. a. über sogenannte Wahldemokratie in der BRD sprach.

Agrarpädagogen der Sektion TV tagten

(UZ) Kürzlich veranstaltete der Wissenschaftsbereich Landwirtschaftliche Hoch- und Fachschulpädagogik der Sektion TV eine Vortragstagung mit 100 Teilnehmern zu Ehren des 30. Jahrestages, verbunden mit einem Absolvententreffen. Der Wiederbeginn der landwirtschaftlichen Lehrerbildung an der KMU vor 20 Jahren war Anlaß, in einer zweitägigen Beratung über Ergebnisse und Aufgaben hoch- und fachschulpädagogischer Arbeit zu berichten und zu beraten. Das Einführungsreferat von Prof. Dr. sc. Widmann war einer historischen Rückschau gewidmet, namhafte Hoch- und Fachschulpädagogen unserer Republik stellten in 20 Vorträgen Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit zur Diskussion.